



Bild: ZIRIUS, Universität Stuttgart

# Diversity und Nachhaltigkeit

Zwischen multipler  
Krise und gutem Leben

Ein Impulsvortrag von  
Davide Brocchi, Köln

Bundesweiter \_\_\_\_\_  
**Ratschlag**  
\_\_\_\_\_ Kulturelle Vielfalt

Digitale Denkwerkstatt  
25.02.2021

# Fünf Thesen

- 1) Gemeingüter als Identifikationselement in der Vielfalt
- 2) „Jeder Bürger ist ein Künstler“ (Joseph Beuys)
- 3) Neue Allianzen für Transformation
- 4) Kultur als Agora
- 5) Ohne geistige Freiräume bringen physische Freiräume wenig  
(ursprünglich: Transformation braucht Kulturkritik)

Gesell. Entwicklung  
(z.B. Städtebau) ist die  
Materialisierung einer  
Kultur



**Kultur** ist der mentale  
Bauplan der  
Gesellschaft / der Stadt

# Stadtentwicklung als Modernisierung



- Materialisierung einer Monokultur weltweit
- Von oben nach unten (zentralistisch)
- Rentabilität steht über Bedürfnisse vor Ort
- Zerstört lokale Netzwerke / Identifikation mit dem Raum
- Eine „Aufwertung“, die Segregation verursacht
- Rationalisierung des Raums, kein Platz für Wildnis

## Zwei Formen von Raum / Verwaltung dominieren:

- Privat/Kommerziell
- Öffentlich

Köln-Ehrenfeld



# These 1: Gemeingüter als Identifikationselement



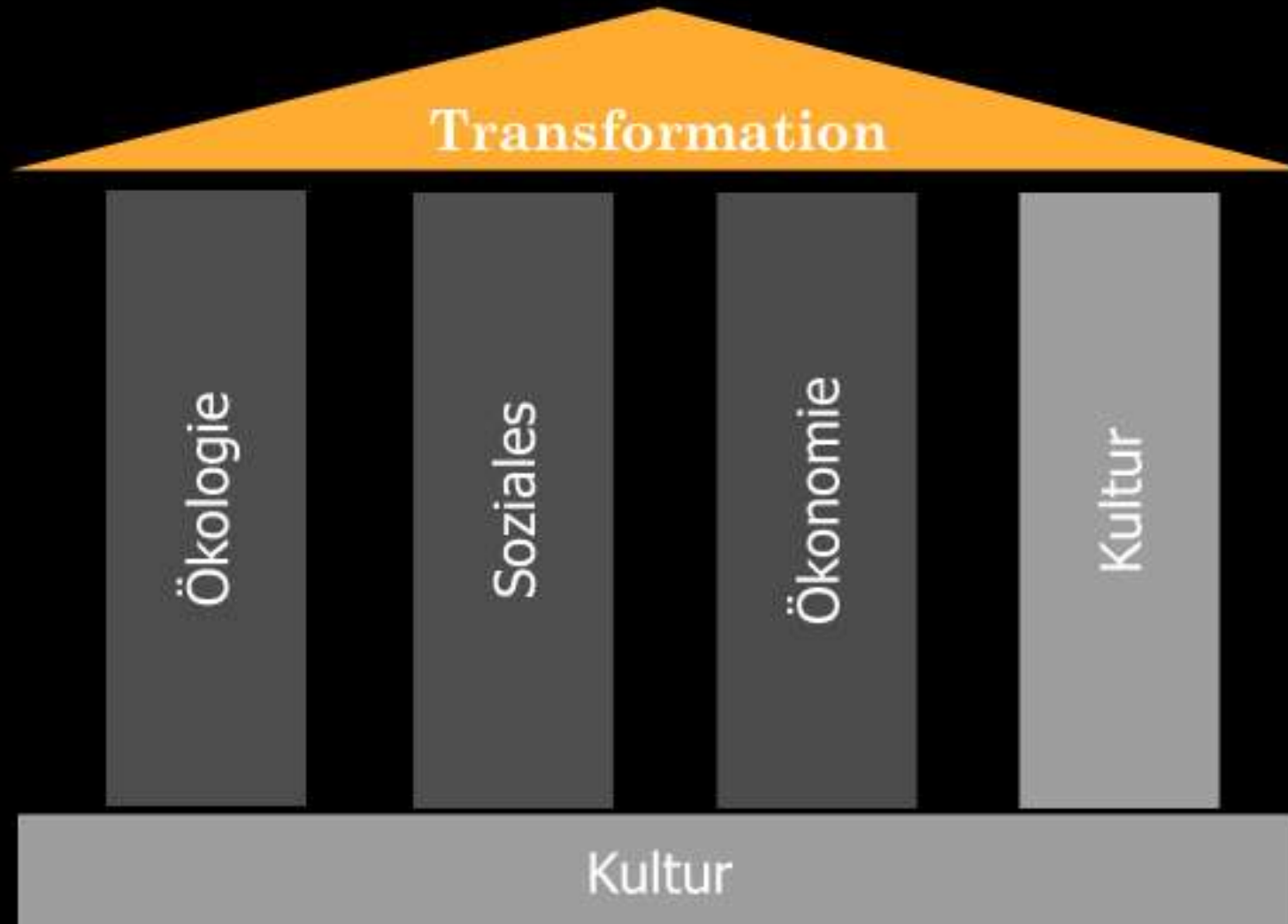
- Gemeingüter als materielles „Totem“
- Voraussetzung: (a) Kooperation der Nutzer/innen; (b) Möglichkeit der Selbstverwaltung (verändertes Verhältnis Bürger/Institutionen)
- Herausforderung: (a) Misstrauen; (b) fehlende Freiräume

## These 2: „Jeder Bürger ist ein Künstler“ (J. Beuys)



- Transformation braucht keine Teilhabe als „Konsum“ oder „Legitimation“, sondern als Mitbestimmung und Mitgestaltung (Co-creation)
- Wie kann die Kultur und Kunst Selbstermächtigung (Empowerment) fördern?

# These 3: Neue Allianzen für Transformation







## These 5: Ohne geistige Freiräume bringen physische Freiräume wenig

- Menschen üben „Selbstzensur“ aus, auch wenn die Eltern, der Arbeitgeber oder die Polizei nicht anwesend sind
- Transformation braucht geistige Freiräume (Kreativität, Neugierde fürs Fremde, Mut zur Unkonventionalität...)
- Gibt es geistige Freiräume in Kulturpolitik und Kunst, oder bewegt man sich auch hier in engen, gewöhnten Mustern?
- Wie können Kulturpolitik und Kunst zu einer mentalen Emanzipation in der Gesellschaft beitragen? Normalitäten hinterfragen und aufbrechen?

Davide Brocchi

<http://davidebrocchi.eu>

Tag des guten Lebens

<http://tagdesgutenlebens.de>

<http://tagdesgutenlebens.koeln>

<http://tagdesgutenlebens.berlin>

[www.guteslebenwuppertal.de](http://www.guteslebenwuppertal.de)

[www.wochedesgutenlebens.de](http://www.wochedesgutenlebens.de)



kostenlos als PDF unter  
„Bücher“

<http://davidebrocchi.eu>